

80
In der Notgemeinschaft. Auch habe ich nun die Beiträge von
Fickler, Fickler, Halpin und den der Märk. Gesellschaften -
den letzteren allerdings nur mit einer Reservatio - ganz berücksichtigt
hinzugefügt und damit, wie ich hoffe, ihren Zweck erfüllt
haben. Wegen des Cod. Lüneburgensis habe ich, um mein Gewissen zu be-
ruhigen, noch ein geschätztes Gutachten eingeholt, und da dieses für
meine Übersetzung die ^{Hochschätzung} Konfirmation liefert, an der Dr.
Fischer geschrieben und ihm gebeten mir diesen Teil der neuen
Angabe vorzulegen, damit ich mir daran ein Urteil bilden
kann. Er wohnt ganz nahe bei Heidelberg und wird also wohl
selbst herüberkommen, um die Sache mit mir zu besprechen.

Sehr schmerzhaft berührt hat mich die Nachricht von dem
Tode Tausch. Er war bei allen seinen Schwächen und bei der
Unfähigkeit mit der übernommenen großen Aufgabe (Placita und
80. Hundlein) zu lösen, doch ein vornehmlicher, ehrlicher und lie-
benswürdiger Mensch, er war gelebt und gelebt und ein
ausgesprochen guter Mensch. Unser Verhältnis war, trotz der un-
günstigen Stellung, die dadurch ganz offen war, daß er durch
eine Fälschung (an der er selbst nicht der geringsten Anteil

hatte) den Platz einnahm, der mir, als ich 1890 nach Straß-
burg ging, von der Fakultät und von Altkopf versprochen wor-
den war, immer ein guter und ist (durch seine Unfähigkeit die
Pflichten des Vorsitzenden zu erfüllen und seine Fälschungen gegen
die Verantwortung von Briefen, auch amtlichen, nicht erpönt
gehandelt worden. In Berlin wird er als Lehrer sehr schwer zu
ersetzen sein. Das geschickte, auch für die Hon. Germ., wäre
mühselig, man hätte wohl Salomon. Brachmann, der selbst eine
historische Professor hat, wird sich schwerlich auf die Hilfswis-
schaften zurückziehen wollen, Kappeler ist zu empfindlich und
zu sehr kleinlich brachmann, und werden einen Opferwilligen zu haben,
wäre doch ein Armutsergebnis, das wir uns nicht anmerken
brauchen. Salomon (evangelisch) ist ein Mann von feiner, allgemeiner
Bildung, lebhaft und fleißig: er befehligt in Hamburg die
Hilfswissenschaften, liebt Palaeographie (lat. und griechisch), und
Diplomatik, von denen der Kreuzgangswissenschaften, mit dem
Belohnen o. d. der Hamburger Universität befaßt hat, nicht ver-
steht. Er würde gewiß froh sein, das offenkundige Nicken
geline, auf dem er sich jetzt befindet, zu verlassen, und